



UNERKLÄRLICHE GEDULD



DIE SONGS DER KRIEGSFIBEL
EIN BRECHT-EISLER-ABEND
ZUM 120. GEBURTSTAG

DIE SONGS DER KRIEGSFIBEL **GESPIELT VOM GALILEO QUARTETT**

Angesichts einer von Migrationsbewegungen und Konflikten geprägten Weltlage scheinen die in der Kriegsfibel von Bertolt Brecht und Hanns Eisler künstlerisch umgesetzten Erfahrungen auf eine tragische Weise hoch aktuell zu sein.

Die 120. Geburtstage beider Künstler in 2018 bieten einen weiteren Anlass, die selten gespielten Songs auf die Bühne zu bringen.

Brecht sammelte während seines Exils Fotos zu den aktuellen Ereignissen des Zweiten Weltkrieges aus Zeitungen und kommentierte sie mit kurzen Texten. Diese „Fotoepigramme“ fügten den Fotos in der Kürze von vier Zeilen eine Betrachtungsebene hinzu. Sie wurden 1955 als Kriegsfibel veröffentlicht und (einige davon) durch Hanns Eisler 1957 vertont. Auf eindringliche Weise stellen diese vierzehn Songs Hintergründe und Abgründe des Krieges dar.

Die „Unerklärliche Geduld“ der Völker bildet im Songzyklus beider Künstler den abschließenden Höhepunkt der Kriegsfibel. Ihre exponierte Position verdankt diese Zeile offenbar der Bedeutung, die ihr Texter und Komponist beimessen. Durch „unerklärliche Geduld“ werden Völker immer wieder in Kriege gestürzt, schauen andere Völker tatenlos zu. Das hat sich bis heute nicht geändert.

Im Programm „Unerklärliche Geduld“ werden die Songs der Kriegsfibel vom Galileo Quartett gespielt. Dieses besondere kammermusikalische Arrangement verleiht ihnen eine zeitlose Intensität. Die Fotos des originalen Bildbandes bilden für die Präsentation der vierzehn Songs den Bühnenhintergrund. Zwischenmusiken, weitere Fotos und Texte aus der Kriegsfibel runden die künstlerische Gestaltung ab.

Sie sind sehr herzlich zu Konzert und Gespräch eingeladen!

*Ich hör' die Herren in Downingstreet euch schelten, weil ihr's gelitten,
trüget ihr die Schuld.
Wie dem nun sei: die Herren schelten selten der Völker unerklärliche
Geduld.
Aus der „Kriegsfibel“*

*Nicht der entrinnt der Vergangenheit, der sie vergisst. Dieses Buch will
die Kunst lehren, Bilder zu lesen.
Ruth Berlau aus dem Vorwort*

PROGRAMM

19.00 UHR

BEGRÜSSUNG UND MODERATION

Franziska Richter, Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung

DAS GALILEO QUARTETT SPIELT SONGS DER KRIEGSFIBEL

Marie Luise Gunst (Gesang)

Susanne Filep (Violine)

Barbara Klaus-Cosca (Akkordeon)

Jörg Mischke (Piano & Arrangement)

Anschließend Gespräch mit **Jörg Mischke** und **Marie Luise Gunst** über die Entstehungsgeschichte der Kriegsfibel und Interpretationen für die Moderne.

21.00 UHR

AUSKLANG DER VERANSTALTUNG

bei Wein & Brezeln

13.12.2018 • 19 UHR
FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG
Hiroshimastr. 17 (Haus 1) • Berlin

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Berlin

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum **10. Dezember 2018** an:
forum.fb@fes.de

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur Barrierefreiheit haben.

Mehr Informationen zum Galileo Quartett finden Sie hier
<https://kriegsfibel.jimdo.com/>

VERANTWORTLICH: Franziska Richter
Referentin für Kulturpolitik, Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung

ORGANISATION & ANMELDUNG: Franziska Bongartz
Sachbearbeiterin, Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung • forum.fb@fes.de

FOTO TITEL: © Jörg Mischke // **GESTALTUNG:** Typografie/im/Kontext